

Der Fernradweg München-Venezia: das Projekt

Der Fernradweg München-Venezia ist eine Route, die drei Staaten auf insgesamt etwa 570 km (einschließlich der Varianten sogar 900 km) verbindet. Er nimmt seinen Anfang in der Münchner Innenstadt, durchquert die Alpen auf dem Brennerpass und erreicht die Lagenenstadt Venedig über das wunderschöne UNESCO Weltnaturerbe Dolomiten und die Trevisaner Hügel. Im Sommer 2015 ist er Wirklichkeit geworden und bietet Tausenden von Fahrradtouristen und -liebhabern die Möglichkeit, die Natur mit allen Sinnen zu erleben und zu erfahren, indem sie jeden Tag neue Landschaften, unvergessliche Szenen, Alpengseen, Schlösser, Klöster, antike Brücken, Museen, Römerstraßen, Flüsse und archäologische Funde entdecken.

Zwei von der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanzierte Programme, Interreg Bayern Österreich 2007-2013 und Interreg Italien Österreich 2007-2013, haben sich in einem trinationalen Projekt zur Verwirklichung einer touristischen Fahrradstrecke vereinigt, um durch die Benutzung bereits vorhandener Radwege und Nebenstraßen Deutschland, Österreich und Italien zu verbinden.

Das Projekt wurde aus dem Wunsch heraus geboren, den immer zahlreicher werdenden Fahrradfans nicht nur funktionelle, sichere und einladende Radwege zu bieten, sondern eine einzige, durchgehende Route, die auf ideale Weise beide Traumstädte verbindet sowie durch Gegenden führt, deren Schönheit uns buchstäblich dahinschmelzen lässt und gleichzeitig zu einer grenzüberschreitenden Erfahrung wird, die Vergnügen, Abenteuer, Entdeckung und Kultur in einem ist und somit über die Unvollständigkeit mancher Abschnitte hinwegsehen lässt.

Die enge Zusammenarbeit der Projektpartner der Provinz Belluno und des Landkreises Bad Tölz (führende Partner im Projekt), des Tourismusverbandes Achensee, der Bezirksgemeinde Eisacktal Brixen, der GECT Euroregion Tirol-Südtirol-Trentino, der Provinz Treviso und der Provinz Venedig sowie die aktive Mitwirkung der Ämter, Einrichtungen und Veranstalter, Fahrradclubs und Tourismusverbände hat schließlich zur Errichtung des vorgesteckten Ziels geführt.

- Bestimmung, Georeferenzierung und Tabellarisierung der ca. 900 Streckenkilometer (einschließlich Varianten)
- Erstellen der Website www.muenchen-venezia.info in drei Sprachen (italienisch, deutsch und englisch).

Der Fernradweg München-Venezia: die Strecke Mit dem Fahrrad durch die Alpen bis zur Adria

Jetzt gibt es endlich eine einheitliche, bestens strukturierte und gut beschilderte Strecke, die Bayern mit der Adria und somit München mit Venedig verbindet. Dank des Fahrrads, dem umweltfreundlichsten Fortbewegungsmittel schlechthin, lernen wir unterwegs die umliegenden Regionen (Natur- und Kulturschönheiten) kennen. Das Fahrrad ermöglicht uns durch das Reisen bei geringer Geschwindigkeit, Kultur, Gastronomie und Natur zu genießen, die diese Route, mit all ihren abwechslungsreichen Schattierungen wachruft. Sie lässt uns diese ohne Eile und in einem dem Menschen angepassten Rhythmus bewundern und verinnerlichen. Der Fernradweg München-Venezia durchquert drei Staaten, Deutschland, Österreich, Italien, auf einer Streckenlänge von ungefähr 570 km (einschließlich der Varianten sogar 900 km). Er durchquert die Alpen und führt von Mitteleuropa ans Mittelmeer, genauer gesagt an die Adria, vorbei an den faszinierenden Dolomiten, einem UNESCO Weltnaturerbe. Die Fahrradstrecke ist in fünf Kapitel, fünf große Themenbereiche, fünf Vorschläge (die nicht zwangsläufig als Etappen verstanden werden sollten, da sie selbstverständlich auf mehrere Reisetage aufgeteilt werden können), unterteilt.

3. Alpin-mediterraner Lebensstil

Wenn man den Brennerpass hinter sich lässt, trifft man auf den Charme einzigartiger Südtiroler Alpenlandschaft, der durch den alpin-mediterranen Mix entsteht und sich z. B. in historischen Städten wie Sterzing, Brixen und Bruneck widerspiegelt, aber auch im Kronplatz und im Messner Mountain Museum Ripa in Bruneck. Cafés mit ihren Tischen im Freien, Eisdielei und charakteristische sowie italienische Restaurants laden ein, regionale Spezialitäten, wie „Schlutzkrapfen“, zu genießen. Die Gässchen dieser drei bezaubernden Städtchen erobern den Besucher mit ihrer mediterranen Atmosphäre. Während auf den Berggipfeln eindrucksvolle Schlösser thronen, wie die Burg Reifenstein, die Festung Franzensfeste oder die Burg Bruneck, die eines der Messner Mountain Museen beherbergt, sind die Besucher in den

Tälern von anmutigen Landschaften umgeben, die durch Weinberge und Obstgärten noch reizvoller werden. Die imposanten Felsen der Dolomiten grüßen in der Ferne, aber vorher noch trifft man auf das Hochpustertal, Heimat der Drei Zinnen. Haben Sie Lust, in die habsburgische Vergangenheit einzutauchen, die Geschichte sowie den alpinen Tourismus kennenzulernen und das Naturpark Drei Zinnen zu besuchen? Das im Pustertal gelegene Grand Hotel Toblach bietet Ihnen all dieses. In seinem modernen Kultur- und Kongresszentrum werden Konzerte und Festivals organisiert, die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind.



1. Erlebnis Wasser

Auf dem ersten Abschnitt des Fernradweges München-Venezia ist das prägende Element sicherlich das Wasser. Haben Sie Lust auf einen kurzen Sprung in einen kleinen See oder eine Pause in einem ruhigen Biergarten, nahe an einem kühlen Bach? Der Radweg bringt Sie von der bayrischen Metropole München mit ihren schönen Stadtstränden längs der Isar, dem grün schimmernden Fluss, durch Bad Tölz, dem „schönsten Festsaal“ des Bayrischen Oberlandes, über den malerischen Tegernsee hinaus bis zum Sylvensteensee, und weiter bis zum Achensee, dem sprichwörtlichen Tiroler Meer. Entlang der Strecke können Sie die Eisbären des Münchner Tierparks beim Baden bewundern und in der Kugler Alm, der mutmaßlichen Geburtsstätte der Radlermaß, einem Mischgetränk aus Bier und Limonade, sowie vielen anderen Biergärten nach Belieben pau-



sieren. Das Kloster Schäftlarn lockt mit Kultur und der Wallberg, als Hausberg der Tegernseer, mit vielen Möglichkeiten sportliche Touren zu unternehmen während der Achensee, Sie mit seinem prächtigen Wasserspiel begeistern wird. Im Karwendel lädt der Achensee mit seinem prächtigen Bergpanorama zum Schwimmen und Wassersport. Mit 1305 Pflanzengattungen, 3035 bekannten Tierarten und bis zu 350 Quellen bietet der Naturpark Karwendel unzählige Naturgenüsse, Entspannung und Genuss, sportliche Herausforderungen, Kultur und Wasserreichtum machen sowohl die West-Variante, die entlang der Isar führt, als auch die Ost-Variante längs des Tegernseer Ostufers zu einem wahren Radtraum.

2. Tirols Schätze

Der Tiroler Bergbau, aber auch zahlreiche Kultur- und Naturschätze entlang der Route sind die Protagonisten dieses Streckenabschnitts auf dem Radfernweg „München-Venezia“. Ausgangspunkt ist Jenbach im Inntal. Man durchquert herrliche geschichtsträchtige Städte, die reich an Sehenswürdigkeiten sind, wie Schwaz, Watteners, Hall und Innsbruck, fährt bis ins Tiroler Wipptal hinauf und erreicht auf dem Brennerpass die Grenze zu Italien. Bei Ausflügen mit der Zillertalbahn, die auf reduzierter Spurweite unterwegs ist, werden die Augen von Groß und Klein ebenso leuchten wie bei einem Besuch der glitzernden Swarovski Kristallwelten. In der Münze Hall erwartet der Abenteuergeist neu, während die Wolfsschlamm ein wildromantisches Erlebnis garantiert. In Innsbruck, mit seinem legendären Goldenen Dachl und der kaiserlichen Hofburg angekommen, zeigt sich hier ein Höhepunkt mo-

der Architektur: die Olympia Sprungschanze auf dem Bergisel. Seit 1669 Universitätsstadt beherbergt Innsbruck heute 24.000 Studenten aus der ganzen Welt, die in die Alpenhauptstadt frischen Wind und Lebendigkeit bringen. Das Tiroler Wipptal bildet den natürlichen Übergang von Tirol nach Südtirol und bietet eine Vielfalt weiterer, völlig andersartiger Schätze: Rechts und links des Haupttals schenken unzählige Almen herrliche Ausblicke auf die umliegenden Berge. Ferner wird man in seinen Schutz- und Almhütten mit außergewöhnlichen kulinarischen Spezialitäten verwöhnt. Auf dem Nöblicher Plateau, zum Beispiel, einem Ortsteil von Gries am Brenner, bietet ein Themenweg die Möglichkeit, die Geschichte des Kohleabbaus in Tirol kennenzulernen.



4. UNESCO Weltnaturerbe Dolomiten

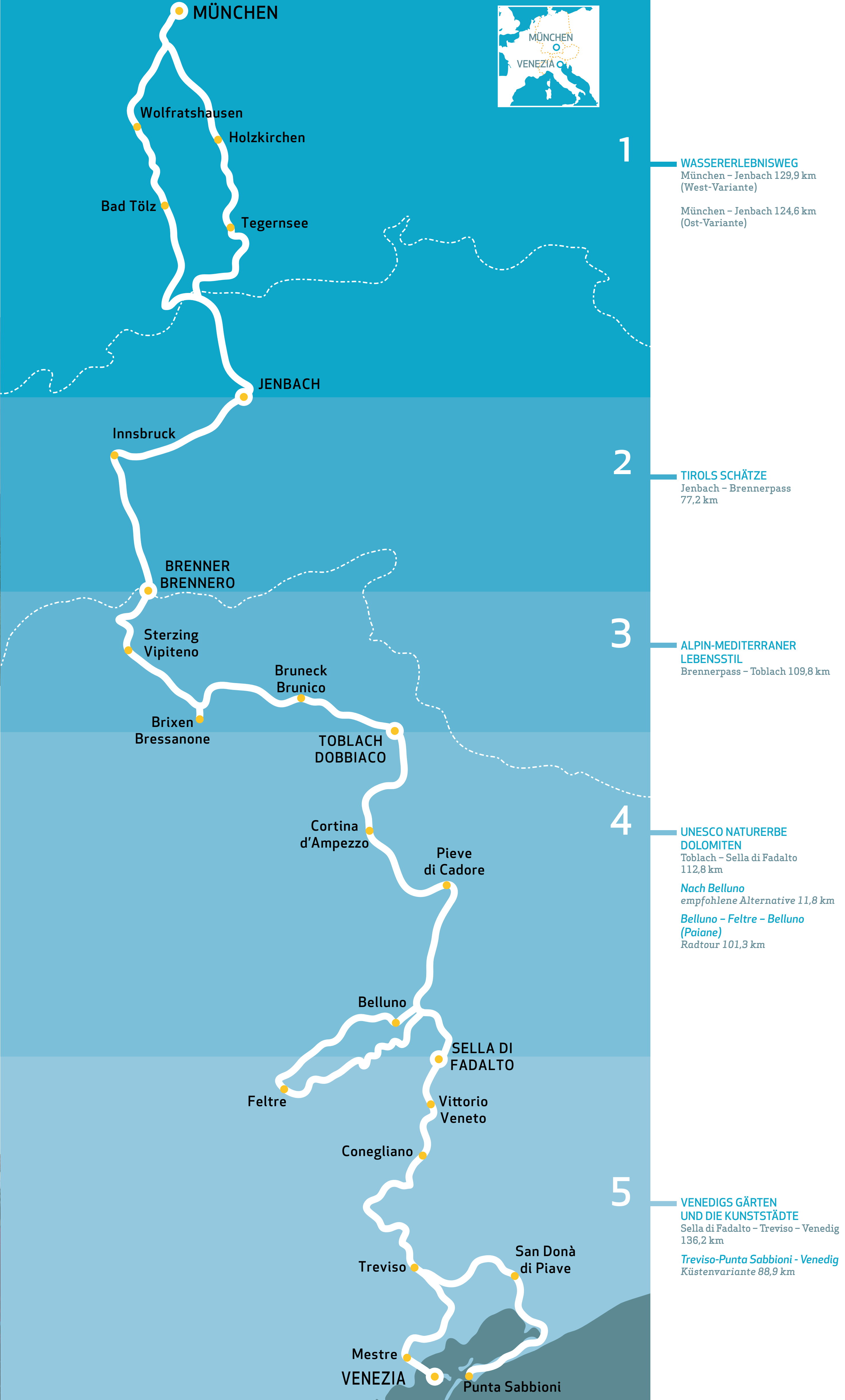
Sie sind die schönsten Berge der Welt! Neben Gipfeln mit wohlklingenden Namen wie Kristallberg (Cristallo), Tofana-Gruppe (Tofane) und Antelao, sind es vor allem die Drei Zinnen, welche Alpinisten und Naturliebhaber verzaubern. Die Dolomiten, UNESCO Weltnaturerbe, befinden sich in der Mitte des vierten Streckenabschnitts. Auf dem Fahrrad durchquert man Cortina d'Ampezzo Richtung Pieve di Cadore und dem Santa Croce See und dann weiter nach Belluno. Wer will, kann eine kurze Rast in dem prächtigen Renaissancestädtchen Feltre einlegen. Als 2009 die Dolomiten, in die Liste des UNESCO Weltnaturerbes aufgenommen wurden, hat das Komitee seine Entscheidung, unter anderem mit ihrer „monumentalen und einzigartigen Schönheit“ begründet. Auch die Provinz Belluno, mit dem gleichnamigen Hauptort, gehört zum UNESCO Naturerbe. Der

Nationalpark der Belluneser Dolomiten ist ein Traum für Ausflügler, Alpinisten, Kletterer, Mountainbikerfans und Fahrradfrende. Der Santa Croce See bietet herrliche Erfrischung nach dem anstrengenden in die Pedale Treten. Das für Wind- und Kitesurfen bekannte Gebiet ist auch für Anfänger attraktiv. Im Piavetal, am Fuß der Feltiner Dolomiten, liegt, an einem Bergrücken, das wunderschöne mittelalterliche Städtchen Feltre. Absolut sehenswert sind die Paläste und Renaissancebauten mit ihren prächtig geschmückten Fassaden.

5. Venedigs Gärten und die Kunststädte

Am Ende des letzten Streckenabschnitts, der die venezianische Ebene durchquert, tauchen die Radfahrer in die verzauberte Atmosphäre der weltberühmten Lagenenstadt ein, oder, je nach Wunsch, ins Meer von Jesolo. Entlang der Strecke sind die bezaubernden Städtchen Vittorio Veneto und Conegliano, die prächtige Stadt Treviso und die archäologische Stätte Altino der Gemeinde Quarto d'Altino zweifellos einen näheren Besuch wert. Auf dieser eben verlaufenden und somit entspannenden Tour werden die Reisenden nicht nur mannigfaltige regionale Spezialitäten, Geschäfte mit ihren köstlichen Erzeugnissen, sondern auch einzigartige Parks und Gärten entdecken. Diese historischen Parks sind zusammen mit ihren Villen im 16. und 17. Jahrhundert entstanden, als reiche venezianische Patrizier auf's Land zogen, um dort unbeschwerte Sommeraufenthalte zu verbringen. Venedig

ist reich an Gärten. Viele davon sind hinter hohen Mauern privater Prunkbauten versteckt, andere hingegen können besucht werden, wie die kleinen und stillen Gärten Giardini Reali. Sie sind nur 50 Meter vom Markusplatz entfernt und bieten eine Oase der Entspannung sowie einen spektakulären Blick auf das Becken von San Marco. Venedig ist eine der „Art Cities in Europe“ und genießt deshalb großen internationalen Ruhm. Es ist außerdem Sitz der renommierten Fondazione la Biennale, die sich zwischen Juni und November mit ihren Festivals und Ausstellungen, der Kunst, dem Tanz, Theater und Kino sowie der Architektur, einem erlesenen internationalen Publikum vorstellt. Wollen Sie mehr? Die Stadt mit über hundert Inseln lädt Sie zum Besuch von Museen ein, die auf der ganzen Welt bekannt sind, wie Palazzo Grassi, Peggy Guggenheim, Galleria dell'Accademia und Ca' Rezzonico.



1. WASSERERLEBNISWEG
München – Jenbach 129,9 km
(West-Variante)

München – Jenbach 124,6 km
(Ost-Variante)

2. TIROLS SCHÄTZE
Jenbach – Brennerpass
77,2 km

**3. ALPIN-MEDITERRANER
LEBENSSTIL**
Brennerpass – Toblach 109,8 km

**4. UNESCO NATURERBE
DOLOMITEN**
Toblach – Sella di Fadalto
112,8 km
*Nach Belluno
empfohlene Alternative 11,8 km*
*Belluno – Feltre – Belluno
(Paione)
Radtour 101,3 km*

**5. VENEDIGS GÄRTEN
UND DIE KUNSTSTÄDTE**
Sella di Fadalto – Treviso – Venedig
136,2 km
*Treviso-Punta Sabbioni - Venedig
Küstenvariante 88,9 km*